

Ein Dorf macht sich fit für seine Zukunft

KRAUTHEIM Durch den neuen Verein Community und die Teilnahme an einem Wettbewerb soll sich in Gommersdorf einiges bewegen

Von unserer Redakteurin
Katrin Draskovits

Marode Straßen, keine Gehwege, ein verwaist wirkender Ortskern und ein kaum genutzter Spielplatz auf der einen, dafür jede Menge Vereine sowie motivierte Menschen auf der anderen Seite: So lässt sich der Krautheimer Teilort Gommersdorf überspitzt beschreiben.

Und Letztere, also die motivierten Gommersdorfer, wollen Ersteres nun ändern. Dazu hat man sich in dem 620-Seelen-Ort einiges vorgenommen für die nahe und die etwas fernere Zukunft. Zum ersten: die Gründung eines Dorfvereins. Und zweitens – quasi parallel dazu: die Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“.

Anlass der Aktivitäten in Gommersdorf ist das nahende Jubiläum: 850 Jahre alt wird der Krautheimer Teilort im Jahr 2026. Und gerne wolle man dafür etwas auf die Beine stellen, erklärt Ulrike Hirn, die im Ortschaftsrat sitzt. „Klar war, wir brauchen den ganzen Ort dazu.“

Es gebe ein reges Vereinsleben in Gommersdorf, erklärt sie, aber es wurde bei den Gesprächen auch die Sorge laut, ob es funktioniert, wenn jeder Verein lediglich eigenständig agiert. So kam die Idee auf, eigens einen Verein zu gründen – um die Clubs zu vernetzen und das Fest als Dorfgemeinschaft auszurichten.

Prüfung Und dem Vorschlag folgten denn auch rasch erste Taten: Die Gründungsversammlung hat mittlerweile bereits stattgefunden. „Es sind wirklich viele Leute gekommen“, berichtet Hirn. Momentan läuft der Eintrag ins Vereinsregister. Auch ein Vorstand war schnell gefunden. „Wir sind ein bunt gemischtes Team und haben wirklich viele junge Leute mit an Bord.“ Ein Name für den Verein wurde schließlich auch schon gefunden: Community.

Doch momentan konzentriert sich die Ortschaft auf etwas ganz anderes: Die Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Denn parallel zur Vereinsgründung wurde auch beschlossen, dort teilzunehmen. Bereits im kommenden Monat kommt die Prüfungskommission in der Ortschaft vorbei.

3000 Euro stellt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft den teilnehmenden Kommunen zur Verfügung. „Davon haben wir noch gar nichts genutzt“, erklärt Hirn. Dabei sind durchaus schon Kosten angefallen: Flyer wur-



Gommersdorf hat viele kleine Gassen mit romantischen Fachwerkhäusern zu bieten.
Foto: Archiv/Väisänen

den gedruckt, erste Verschönerungen im Dorf gibt es auch schon, etwa die neuen Holzblumen, die den Ortseingang zieren. „Bisher lief alles über Spenden“, sagt Hirn lächelnd. Auch weniger teure Dinge wurden bereits umgesetzt – etwa ein Seniorennachmittag. „Wenn Gommersdorfer ein Ziel erreichen wollen, dann sind alle mit dabei“, freut sich die Ortschaftsrätin. Das habe sich auch schon bei anderen Projekten gezeigt: „Unseren Kindergarten und die Krippen-Erweiterung hätte es ohne Eltern-Initiative zum Beispiel nicht gegeben, Helfer haben über 2000 Stunden reingesteckt“, so Hirn. „Es macht den Ort aus. Wenn ein Ziel erreicht werden soll, sind alle mit dabei“, erklärt sie.

Versammlung Für den Wettbewerb haben sich die Gommersdorfer in verschiedene Arbeitsgruppen aufgeteilt: So soll durch die Gruppe „Soziale und kulturelle Aktivitäten“ eine „Bücherzelle“ in die Dorfmitte kommen. „Die Telefonzelle dafür haben wir auch schon.“ Die Gruppe „Baugestaltung“ macht sich Gedanken, wie der Dorfplatz besser ausse-



Der Vorstand des neuen Vereins Community hat sich schnell gefunden: Ein bunt gemischtes Team aus jeder Altersgruppe ist dort mit dabei.
Fotos: privat

hen könnte sowie wo und wie man Bänke im Ort platziert. Weitere Teams heißen „Jugend“, „Grüngestaltung“ sowie „Brauchtum und Geschichte“. Zudem gibt es auch ein Team, das den Wettbewerb mitsamt des „Bereisungstages“ – also besagten Termin, an dem die Kommission vorbeischaut – plant.

Die Ideen, was umgesetzt wird, wurde zuvor bei einer großen Bürgerversammlung entwickelt. Unterstützung gibt es von Bürgermeister Andreas Insam. „Darüber sind wir sehr froh. Uns ist eine gute Zusammenarbeit mit der Stadt wirklich wichtig“, so Hirn. Wenn die Jury am 11. September Gommersdorf be-

sucht, wird sich zeigen, ob die Ortschaft es in die nächste Runde – dann auf Landesebene – schafft. „Aber es geht uns nicht nur um den Preis“, sagt Ulrike Hirn. „Es soll vor allem einen langfristigen Effekt haben. Wir wollen die Dynamik, die gerade herrscht, erhalten, um unser Dorf fit für die Zukunft zu machen.“

Wettbewerb

Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ausgelobt. Damit soll bürgerschaftliches Engagement gewürdigt und **positive Entwicklungen in ländlichen Regionen** sichtbar gemacht werden. Teilnehmen können Dörfer mit bis zu 3000 Einwohnern. Zunächst konkurriert man auf Bezirks-, dann auf Landes- und Bundesebene. Das Sieger-Dorf erhält 15 000 Euro. Ein anderer Krautheimer Teilort, der 2018 bereits eine **Goldmedaille** auf Landesebene gewann, ist Oberginsbach. Laibach bei Dörzbach gewann im selben Jahr eine Bronzemedaille. kad